[s.n.]

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 20

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sommerzeit

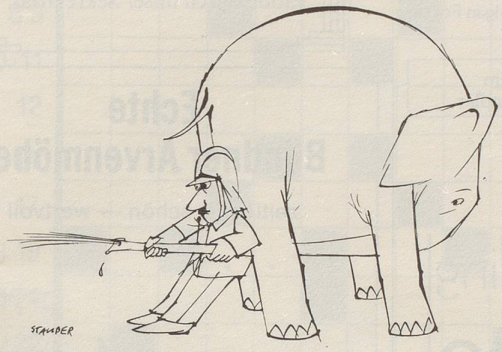
Die Uhr vorrichten,
damit wir nicht nachhinken
dem Sonnenstand,
damit Energie gespart werden
kann ...
Dafür:
Mit den Hühnern schlafen
gehen und mit den Hühnern
aufstehen –
Warum nicht? Auch Kleinvieh
macht Mist.

Wetten, dass

Neu-Rosen nicht nur an Pfingsten blühen?

Tierisches

Auch unter kleinen Fischen gibt es seltsame Vögel.



???

Auf die Frage, ob er dank seiner Abmagerungskur nicht nur an Gewicht, sondern auch an Format verloren habe, antwortete der deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl:
«Für diese Frage, die grosse Anteilnahme verrät, möchte ich mich herzlichst und in aller Form bedanken. Es ist bei mir nicht so – und das können meine Mitarbeiter ohne weiteres bestätigen –, dass ich zu jenen Leuten gehöre, deren geistiges Gewicht vom körperlichen Gewicht abhängig ist. Ich würde sogar eher das Gegenteil meinen, indem ich meiner Überzeugung Ausdruck verleihe, dass ich durch den Verlust von ein paar überflüssigen Pfunden – und ich betone in aller Offenheit: ein paar überflüssigen, denn ich habe noch immer einige Pfundsreserven – zu einer Verstärkung meines körperlichen Wohlbefindens gelangt bin, was meine allgemeine Zufriedenheit noch erhöht. So betrachtet, ist die Tatsache zu verzeichnen, dass ich kilomässig zwar weniger Kohl geworden bin, in meinen charakteristischen Geisteseigenschaften aber – zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik Deutschland – noch kohliger geworden bin, also eine Formatsteigerung erzielt habe, die niemand für möglich gehalten hätte.»

Kurz berichtet

sda. – Im FDP-Pressedienst schrieb der Pressechef dieser Bundesratspartei, Christian Beusch: «Gibt es in der Schweiz bald eine NSDAP, als Abkürzung für National-Sozialdemokratische Aktions-Partei? Diese Partei würde aus dem Zusammenschluss der SP und der Nationalen Aktion (NA) entstehen.» Nachdem sich nicht nur NA- und SP-Politiker, sondern auch prominente FDP-Mitglieder sowie Vertreter anderer bürgerlicher Parteien über die Geschmacklosigkeit dieser Hypothese äusserten, meinte Beusch: «Die Abkürzung NSDAP wird relativiert durch ihre Auflösung im gleichen Satz. Es handelt sich ja auch bloss um eine Glosse, die keinen Bezug zum historischen Begriff hat.» Dass Christian Beusch ein ESEL ist, nämlich ein **E**leganter **S**chreiber **E**idgenössischen **L**esestoffes, darf deshalb festgestellt werden, weil diese Abkürzung ebenfalls durch ihre Auflösung im gleichen Satz relativiert wird und es sich bei diesen Zeilen um eine Glosse handelt, die keinen Bezug zum zoologischen Begriff hat.

spk. – Als ein südkoreanisches Flugzeug, das den sowjetischen Luftraum verletzt hatte, abgeschossen wurde, protestierte der eidgenössische Bundesrat in aller Schärfe. Gegen die Verminung nicaraguanischer Häfen durch die USA legte der eidgenössische Bundesrat keinen Protest ein. Dass der Bundesrat bei Verstössen gegen das Völkerrecht in subtiler Weise zu differenzieren weiss, ist ihm gewiss hoch anzurechnen. Würde nämlich der Bundesrat alle Verstösse gegen das Völkerrecht – gleichgültig, ob sie von der UdSSR oder den USA ausgehen – mit dem gleichen Massstab messen, müsste man ihm mangelnde Flexibilität vorwerfen.

sfd. – Nachdem am 1. August 1981 die Kulturinitiative mit 122277 Unterschriften eingereicht worden ist, hat der Bundesrat einen Gegenvorschlag ausgearbeitet. Während die Initiative dem Bund bezüglich der Kultur Pflichten auferlegen möchte (ein Prozent der eidgenössischen Ausgaben für die Kulturförderung!), möchte der Bund nur eingreifen «können», wo's ihm notwendig erscheint. Dass der Bund nur können, aber nicht müssen will, zeigt in angemessener Weise, welchen Wert man hierzulande der Kultur beimisst. Wenn Politiker das Wort «Kultur» in den Mund nehmen, lassen sie's bei einem Lippenbekenntnis bewenden. Warum haben Politiker so grosse Angst vor der Kultur? Oder haben wir in der Schweiz vielleicht schon viel zuviel Kultur, so dass ihre Förderung sinnlos wäre?

Für wahr genommen

Er lachte aus vollem Hals. Nachher war er leer und entzündet.

□

Sie sind aber ein Glücksvogel, sagte die Nachbarin. Ich breitete die Arme aus und flog auf den nächsten Baum.

□

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben, sagte die Frau. Ich liess die Rolläden herunter.

□

Sie sind mir ein Rätsel, sagte die Schöne. Ich schrieb ihr mit Kugelschreiber die Lösung auf den Rock.

Fort

Fortbewegen, fortbilden, fortdauern, fortdenken, fortfahren, fortführen, fortgehen, fortkommen, fortlaufen, fortleben, fortpflanzen, fortschreiben, fortschreiten, fortsetzen ... Immerfort fort. Keiner kommt um fort herum. Was täten wir alle ohne fort? Fort ist unser Motor. Ein Ketzer, wer da sagte: fort mit dem fort!

Stimmt's

dass die schweizerische Flüchtlings- und Asylpolitik just in jenem Moment zum Diskussionsthema geworden ist, da die Mehrzahl der Flüchtlinge nicht mehr aus Osteuropa, sondern aus der dritten Welt stammen – also im Strassenbild durch ihre Hautfarbe auffallen?

Veränderung

Früher stiess man nur mit dem Glas an – seit der Erfindung des Buchdrucks und der Massenmedien sind es auch die Worte, mit denen wir anstossen. Leider meist nicht, um Freundschaft zu schliessen.

Randbemerkung

Reden ist Silber,
Schweigen ist Gold.
Die schweigende Mehrheit
bildet das Mass
aller Dinge.
Wo das goldene
Mittelmass regiert,
herrscht die Mittelmässigkeit.
Gold ist offenbar
ein mittelmässiges Material.